

Mehr Platz der Umwelt

54 Aussteller bei der Fachmesse „Altmark Energie und Umwelt“ in Stendal

two Stendal. Jeder hat so sein Lieblingswetter. Ausstellungsmacher zum Beispiel finden leicht bedeckten Himmel richtig gut. Nur regnen darf es nicht, dann verkriechen sich die Leute in ihren Wohnungen. Beste Voraussetzungen gab es also am Wochenende für die nunmehr neunte Fachmesse „Altmark Energie und Umwelt“ in der Stendaler Bürgerparkhalle. 54 Aussteller warben dort um das Interesse potenzieller Kunden. Vor allem Private waren angesprochen – Hauseigentümer etwa, die eine neue Heizung brauchen und sich nach dem neuesten Stand der Technik erkundigen wollten. Aber auch andere fanden den Weg in die Ausstellungshalle. Messe-Macherin Gudrun Kurzhals berichtete etwa von Landwirten, die sich für die drei Anbieter von Kleinwindkraftanlagen interessierten. Bedarf, die Melkstände auf derart ökologisch verträgliche Weise mit Strom zu versorgen, gebe es schon lange. Allein die Anbieter hatten sich bislang rar gemacht, ein Manko, das nun ausgeglichen ist. Ohnehin



Das könnte die Attraktion der nächsten Gartenparty werden – die mobile Fass-Sauna aus der Werkstatt von Andree Kuschel aus Gardelegen.

Foto: Weisenburger

nimmt das Thema Umwelt einen immer größeren Raum ein. Das sei nicht von ihr gesteuert, meinte Kurzhals – „das haben die Firmen selber erkannt“.

Die Kunden übrigens auch, wie Norbert Kühnel von der Havelberger Firma „Ecolehm“ zu berichten weiß. Es gebe zunehmendes Interesse von Bauherren an diesem natürlichen und umweltschonenden Baustoff. Das war auch am Wochen-

ende zu sehen – sein Demonstrationsstand fand immer Zuspruch.

Ohnehin hatte die besten Karten, wer sich optisch abhob. Das fiel den Schornsteinfegern Ulf Senft und Christian Dähre nicht schwer, ihre traditionelle Kluft fällt immer auf. Das ist ein unschlagbarer Vorteil, schließlich wandelt sich auch das Berufsbild des Schornsteinfegers. Obwohl ihre Montur auch in

Zeiten von Elektroheizung und Fernwärme immer noch ihre Berechtigung hat. Das „schwarze Kehren“ sei nicht ausgestorben, sagt Senft. In Zeiten steigender Energiepreise erinnern sich vor allem auf den Dörfern die Menschen an den nachwachsenden Rohstoff direkt vor ihrer Haustür – den Wald. Immer mehr Kamine werden in den Häusern eingebaut. Das freut am Ende nicht nur den Geldbeutel, sondern auch den Schornsteinfeger.

Und während in der Halle Aussteller und Besucher über die neuesten Trends beim Heizen und Energiesparen fachsimpelten, war vor den Messtüren Praxis angesagt. Hybridautos durften getestet, Fahrräder ausprobiert und ein Blickfang in die mobile Fass-Sauna des Gardelegeners Andree Kuschel geworfen werden. Mehr war da allerdings nicht möglich, trotz des recht kühlen Wetters hatte Kuschel am Wochenende aufs Anheizen verzichtet. Das darf aber jeder selbst ausprobieren – die mobile Sauna kann auch gemietet werden.